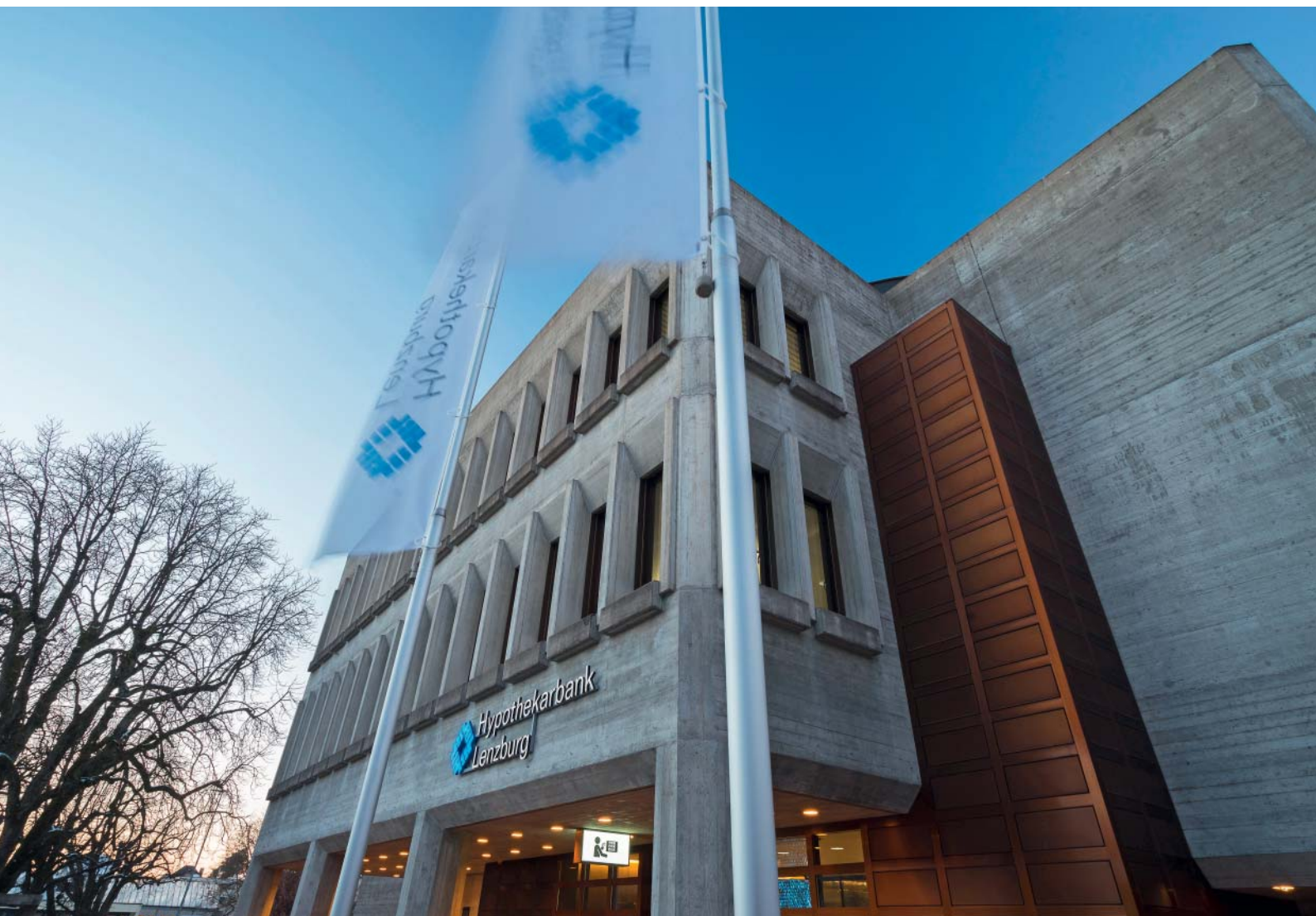


Geschäftsbericht 2015 – Kurzfassung



Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Unsere Energie wirkt effizient

Nachhaltigkeit. Ja, auch wir mögen diesen Begriff, und dies nicht nur im Zusammenhang mit diesem Geschäftsbericht, den wir dem Thema «Energie» gewidmet haben. «Nachhaltigkeit» steht auch für unsere Werte, unser Handeln und unser Selbstverständnis, steht für: Beständigkeit, Nachdruck, Wirksamkeit, das ununterbrochen Fortlaufende oder einfach auch für den Erfolg einer Sache. Dieser Erfolg zeigt sich uns durch Vertrauen und Anerkennung, beides dürfen wir immer wieder von unseren Kunden und Dialogpartnern erfahren. Diese «positive Energie» ist es, welche sie und uns gleichermaßen stärkt, welche wirtschaftliche Möglichkeiten eröffnet und die Beziehungen mit der Hypothekarbank Lenzburg auf eine solide, gesunde Basis stellen. Nachhaltig.

Inhalt

3	Das Wichtigste in Kürze
4	An unsere Aktionärinnen und Aktionäre
8	Die Hypi – eine solide Arbeitgeberin
12	Geschäftspolitische Ausrichtung
16	Jahresrechnung 2015
<hr/>	
16	I Bilanz
18	II Erfolgsrechnung
19	III Gewinnverwendung
<hr/>	
20	Geschäftsstellen

2015: solides Ergebnis – Jahresgewinn von CHF 21 Mio.

Kurzübersicht

(in CHF 1'000)	2015	2014	Veränderung in %
Bilanz			
Bilanzsumme	4'684'997	4'513'515	3,8
Ausleihungen an Kunden	3'785'795	3'721'707	1,7
Kundengelder	3'684'081	3'591'578	2,6
Eigenkapital	414'354	400'691	3,4
Wert der Kundendepots	1'967'770	2'023'995	-2,8
Erfolgsrechnung			
Geschäftsertrag	67'709	68'820	-1,6
Geschäftsaufwand	-35'854	-35'708	0,4
Abschreibungen auf Investitionen	-6'113	-8'178	-25,3
Veränderungen von Rückstellungen	-600	0	-
Geschäftserfolg	25'142	24'934	0,8
Ausserordentlicher Ertrag	1'431	2'515	-43,1
Ausserordentlicher Aufwand	-500	0	-
Veränderungen von Reserven für allg. Bankrisiken	-500	-1'500	-66,7
Steuern	-4'315	-4'753	-9,2
Jahresgewinn	21'258	21'196	0,3
Kennzahlen			
Aufwand-/Ertragsverhältnis (Cost/Income-Ratio)	53,0%	51,9%	2,1
Ø-Eigenkapitalrendite (ohne Reserven für allg. Bankrisiken)	6,8%	7,2%	-5,6
Eigenmittel-Kennzahlen			
Bankengesetzlich anrechenbares Eigenkapital	485'457	470'328	3,2
Regulatorische Eigenkapitalquote (Basel III)	20,5%	18,6%	10,2
Aktie			
Unternehmensgewinn pro Namenaktie (in CHF)	317	315	0,6
Jahresgewinn pro Namenaktie (in CHF)	295	294	0,3
Ausschüttung pro Namenaktie (in CHF)	110	110	0
Rendite (in % des Jahresendkurses)	2,6	2,6	
P/E-Ratio	13,1	13,2	
Börsenkurse			
Jahresendkurs (in CHF)	4'144	4'160	
Jahreshöchst (in CHF)	4'345	4'300	
Jahrestiefst (in CHF)	4'020	3'955	
Börsenkaptalisierung	298'368	299'520	
Personal			
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (teilzeitbereinigt)	225	216	
Lernende	11	11	

Bilanz

- Bilanzwachstum von 3,8% (+ CHF 171 Mio.) auf CHF 4'685 Mio.
- Erhöhung der Ausleihungen um CHF 64 Mio. oder 1,7%
- Zufluss neuer Kundengelder um CHF 93 Mio. oder 2,6%
- Hoher Kundendeckungsgrad von 97%
- Weitere Stärkung des Eigenkapitals auf CHF 414 Mio. (+3,4%)

Erfolgsrechnung

- Jahresgewinn von CHF 21 Mio. leicht gesteigert
- massgebender Geschäftserfolg über Vorjahr

Kennzahlen

- **Effizienz:** Cost/Income-Ratio von 53%
- **Rentabilität:** Ø-Eigenkapitalrendite von 6,8%
- **Substanz:** starke Eigenmittelausstattung nach Basel III – Eigenkapitalquote von 20,5% bei geforderten 12,1%
- **Aktienrendite:** zum Jahresendkurs der Hypi-Aktie, 2,6%

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Hypothekarbank Lenzburg AG



Marianne Wildi, Vorsitzende der Geschäftsleitung; Gerhard Hanhart, Präsident des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Wir freuen uns, Ihnen Bericht und Rechnung über das 147. Geschäftsjahr der Hypothekarbank Lenzburg AG vorzulegen. Die Berichterstattung erfolgt nach schweizerischem Recht und den für Banken und Effektenhändler geltenden Rechnungslegungsvorschriften unter Einbezug der für das Geschäftsjahr 2015 erstmals anzuwendenden Neuerungen. Zusätzlich erstellt die Hypothekarbank Lenzburg AG eine Jahresrechnung nach dem «True and Fair View»-Prinzip, die allen Interessierten auf Verlangen zugestellt wird.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Konjunkturzyklen der wichtigsten Volkswirtschaften haben sich im Nachgang zur Finanzmarktkrise weitgehend parallel entwickelt. Das Wirtschaftsgeschehen rund um den Globus hat sich jedoch in den letzten Monaten deutlich aufgefächert. Entsprechend sind auch die Aktivitäten der verschiedenen Wirtschaftsakteure unterschiedlich ausgefallen. Diese wirtschaftliche Entkopplung hat in den letzten Monaten aber weniger schnell und weniger umfassend stattgefunden, als von vielen Marktbeobachtern noch Anfang 2015 erwartet.

Die häufig als «Wachstumslokomotive» bezeichnete Wirtschaft der USA hat vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2015 an Fahrt gewonnen. Auf Basis rückläufiger Arbeitslosenraten und sinken-

der Ölpreise entwickelte sich der private Konsum in den USA im Verlaufe des Jahres robust. Als Folge der guten Binnenkonjunktur hat das amerikanische Fed nach 7 Jahren Nullzinsen erstmals ihren Leitzins Mitte Dezember 2015 um 0,25 % erhöht. Deutlich weniger euphorisch zeigten sich zuletzt aber die Unternehmen in den USA. So ist der Einkaufsmanager-Index der verarbeitenden Industrie gegen Ende 2015 auf den tiefsten Stand seit Juni 2009 gesunken. Ähnliche Werte widerspiegeln nicht zuletzt die im Vorfeld der Fed-Zinssatzerhöhung von Mitte Dezember erfolgte Aufwertung der US-amerikanischen Währung.

Auch in Europa profitierten die Konsumenten von den gesunkenen Energiekosten und zunehmend günstigeren Finanzierungsbedingungen. Die verbesserte Arbeitsmarktsituation spiegelte sich in einer steigenden Konsumentenstimmung. Vor allem auch in den Mittelmeerländern scheinen sich zuletzt die Arbeitsmärkte zu stabilisieren. Wirtschaftlich gesehen bleibt Deutschland die Erfolgsgeschichte in Europa. So hat die Arbeitslosenquote im 3. Quartal 2015 gemäss Statistiken der International Labour Organisation (ILO) sogar tiefere Werte als in der Schweiz erreicht. Angesichts anhaltender Überkapazitäten, unterschiedlicher Realzinsen in Europa und beständig tiefer Inflationsraten blieb die Europäische Zentralbank (EZB) sehr expansiv. In dem Ausmass, wie die EZB bereit ist, ihre Bilanz zu vergrössern, wird der Euro unter Abwertungsdruck bleiben.

Die Schweizer Wirtschaft – unter dem Einfluss des 15. Januar 2015

In einem Umfeld von stabilem Weltwirtschaftswachstum musste sich die Schweiz 2015 mit dem Aufwertungsschock des Schweizer Frankens auseinandersetzen. Nach einer längeren Phase mit einer EUR/CHF-Kursuntergrenze von 1.20 hat sich die Schweizerische Nationalbank (SNB) am 15. Januar 2015 für viele Marktteilnehmer überraschend von dieser Kursuntergrenze verabschiedet. Auch wenn viele Unternehmen der Schweiz schnell auf die neue Herausforderung reagiert und ihre Kosten nach unten angepasst haben, werden die Auswirkungen der CHF-Aufwertung einen längerfristigen Effekt auf den Produktionssektor der Schweiz haben. Obwohl die SNB immer wieder auf die anhaltende Überbewertung des CHF hinweist, blieb im 2015 eine deutliche Abschwächung des CHF gerade gegenüber dem EUR aus, und es gibt auch wenige Anzeichen für eine solche in nächster Zeit. Entgegen dem europäischen Trend ist es deshalb in der Schweiz zu einer weiteren Verschlechterung der Arbeitsmarktsituation und zu einer Konjunkturabkühlung gekommen. Tourismus- und exportorientierte Unternehmen sowie deren Zulieferer sind die am meisten betroffenen Wirtschaftsbereiche.

Als Folge davon ist auch in der Schweiz in naher Zukunft nicht mit einer restriktiveren Geldpolitik durch die SNB zu rechnen. Die in weiten Teilen negative Zinskurve der Schweiz von 2015 wird vorläufig weiterhin Bestand haben. Gleichzeitig hat die SNB kein Interesse, dass sich der CHF weiter aufwertet. Deshalb dürften Interventionen der SNB analog der Entwicklung im Jahre 2015 auch künftig nicht ausgeschlossen sein.

Auch wenn die Finanzierungsbedingungen für die Wirtschaft grundsätzlich günstig bleiben dürften, ändern sich die zu Grunde liegenden Risikocharakteristiken. So stiegen in den letzten Jahren die Bankkredite im Verhältnis zur Wirtschaftskraft der Schweiz beständig an. In einem Umfeld mit grösseren wirtschaftlichen Risiken – steigende Arbeitslosigkeit und erhöhte unternehmerische Risiken – erreichte dieser Wert Ende 2015 einen neuen Höchststand. Die Beurteilung von Kreditrisiken und deren sorgfältige Analyse gewinnen unter diesen Umständen weiter an Bedeutung. Dies umso mehr, als sich zusätzlich zur Exportindustrie auch in der Bauwirtschaft nach mehreren Jahren mit stetigem Wachstum eine Verlangsamung einstellte.

Bei den Hypothekarvolumen und den Immobilienpreisen für selbstgenutztes Wohneigentum stellt die SNB unverändert lokale bzw. regionale Ungleichgewichte fest. Sie beobachtet deshalb gerade diese Märkte weiterhin aufmerksam und prüft, ob der anti-zyklische Eigenkapitalpuffer der Banken erhöht werden muss.

Angesichts der Nähe des Kantons Aargau zur Landesgrenze und aufgrund seiner Rolle als Produktionsstandort gelten die beschriebenen wirtschaftlichen Herausforderungen des Werkplatzes Schweiz insbesondere auch für unsere Region.

Finanzdienstleistungsbranche

Auch im Jahre 2015 setzte sich die Entwicklung zur stärkeren und restriktiveren Regulierung der Finanzindustrie fort. Die Umsetzung von revidierten Rechnungslegungs- und Organisationsvorschriften verursachten einen erheblichen Mehraufwand und hat einmal mehr zusätzliche Arbeitskapazitäten absorbiert. Solche wurden in der Hypothekbank Lenzburg AG auch noch bis Mitte Jahr durch das US-Programm benötigt, an dem die Bank in der

Kategorie 2 teilgenommen hat. Im August 2015 konnte mit der zuständigen US-Behörde eine abschliessende Einigung erzielt werden, aufgrund deren die Hypothekbank Lenzburg AG eine vergleichsweise geringe Zahlung von rund USD 560'000 leisten musste. Mit dieser Vereinbarung wurde ein Schlusspunkt unter eine langwierige und intensive Auseinandersetzung gesetzt.

Ergebnis 2015

Die Bank erzielte im 2015 einen im Vorjahresvergleich leicht höheren Jahresgewinn von CHF 21,3 Mio. Der Verwaltungsrat beantragt deshalb der Generalversammlung die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von CHF 110.– je Aktie und die Zuweisung von CHF 13,5 Mio. (Vorjahr CHF 13,0 Mio.) an die freiwillige Gewinnreserven.

Der Verwaltungsrat setzt damit auch in Zukunft auf die Strategie, die Hypothekbank Lenzburg AG als kapitalstarke, eigenständige Regionalbank zu führen. Die Eigenkapitalquote nach Basel III von 20,5 % (bei geforderten 12,1 %) unterstreicht dieses Bestreben deutlich. Die Cost-Income-Ratio von 53 % zeigt ferner, dass die Bank auch die Kosten im Griff hat. Der Verwaltungsrat ist deshalb überzeugt, dass die Hypi als Ihre Bank vis-à-vis weiterhin Ihr Vertrauen verdient, und unsere Mitarbeitenden werden alles daran setzen, Ihre Erwartungen auch in Zukunft erfüllen zu können. Wir freuen uns, Sie weiterhin zu unseren treuen Kunden zählen zu dürfen!

Lenzburg, 18. Januar 2016



Gerhard Hanhart
Präsident des Verwaltungsrates



Marianne Wildi
Vorsitzende der Geschäftsleitung

Kursentwicklung HBL-Namenaktien 2008–2015



Aktien-Verteilung

1687 Personen	1 Aktie
855 Personen	2 Aktien
1636 Personen	3–5 Aktien
720 Personen	6–9 Aktien
1718 Personen	10–49 Aktien
129 Personen	50–99 Aktien
50 Personen	100–499 Aktien
7 Personen	über 500 Aktien



Zusammenarbeit, die wachsen und gedeihen lässt: Andreas Jiménez, Geschäftsführer Bio Partner Schweiz AG, und Marianne Wildi, CEO Hypothekarbank Lenzburg AG

Die fruchtbare Wirkung

positiver Energien

Zwischen dem schweizweit grössten Biogrosshändler «Bio Partner Schweiz AG» in Seon und der Hypothekarbank Lenzburg AG wächst seit Jahren eine Partnerschaft, die auf Interesse füreinander, Transparenz und Vertrauen basiert. Beide Seiten freut dies; sowohl Bio-Partner-Geschäftsführer Andreas Jiménez als auch Marianne Wildi, CEO Hypothekarbank Lenzburg AG, erkennen klar die Kraft dieser Verbindung.

Andreas Jiménez «Mit dem Vertrieb von Bioprodukten profitieren wir von einem Megatrend. Bio boomt, und das nun schon seit mehreren Jahren. Allerdings kämpfen einige unserer Detailhandelskunden mit den Folgen des Euro-Kurszerfalls. Als Grosshändler ist es unser Anspruch, diese Kunden zu beraten, mit ihnen gemeinsam Konzepte zu entwickeln, sie in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen. Die Hypi, mit ihrem Fokus auf KMU, versteht unser Geschäftsmodell und unterstützt uns wiederum unkompliziert und schnell.»

Marianne Wildi: «Eine Bank soll ihren Kunden Freiraum zum wirtschaftlichen Agieren verschaffen, das verstehen wir als unsere Aufgabe. Bio Partner setzt bei ihren Herausforderungen auf die Zusammenarbeit mit uns. Das bedeutet, wir sind in der Lage, einem grossen, schweizweit tätigen KMU eine gute Dienstleistung zu bieten. So kann unsere regional verankerte Bank auch überregional strahlen.»



8 Die Hypi – eine solide Arbeitgeberin



Verwaltungsrat der Hypothekarbank Lenzburg AG

V.l.n.r.: Gerhard Hanhart, Josef Lingg, Christoph Schwarz, Ulrich Ziegler, Ursula McCreight-Ernst, Dr. Thomas Wietlisbach, Therese Suter, Kaspar Andreas Hemmeler, Marco Killer.



Geschäftsleitung

V.l.n.r.: Roger Brechbühler, Rolf Bohnenblust, Marianne Wildi, Sascha Hostettler, Urs Robert Straehl.

Die Hypi – eine solide Arbeitgeberin

Die Hypothekarbank Lenzburg AG ist mit 225 Vollzeitstellen und 11 Auszubildenden eine wichtige Arbeitgeberin der Region. Zahlreiche Themen haben uns im Jahr 2015 begleitet. Eine Auswahl davon wird im nachfolgenden Abschnitt speziell erwähnt.

Zusammenarbeit und Unternehmenskultur

Voraussetzung für eine gute und effiziente Zusammenarbeit in der Hypi sind ein gutes Arbeitsklima sowie das gegenseitige Kennen der Personen und deren Tätigkeitsfeldern. Mit diesem Ziel wird der Austausch unter den Mitarbeitenden auf sozialer sowie beruflicher Ebene stark gefördert. Bei zahlreichen Gelegenheiten, sei es am Neujahrsapéro, beim Jahresausblick inklusive Abendessen, beim Nachtessen für Kadermitarbeitende mit Begleitung, beim Gesamtbank-Strategie-Anlass mit Apéro riche oder am individuellen Abteilungsessen werden unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Plattformen zur Kommunikation geboten.

Über das hinaus wird der Hypi-Freizeit-Club finanziell grosszügig unterstützt. Im Jahr 2015 haben zahlreiche Mitarbeitende an den Aktivitäten teilgenommen. So war eine Gruppe am Skitag in Klosters unterwegs, eine weitere Gruppe wurde von der Weltmeisterin Mirjam Ott in die Welt des Curlings eingeführt, einige nahmen am Bowling-Anlass teil und wer seine Kletter-Fähigkeiten entdecken oder weiterentwickeln wollte, konnte sich darin im Lenzburger Kraftreaktor üben.

Fordern und Fördern

«Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt. Der andere packt sie kräftig an – und handelt.» Johann Wolfgang von Goethe

Mitarbeitende werden bei der Hypi gefordert und gefördert. Neben individuellen Ausbildungsprogrammen steht ihnen ein umfangreiches bankinternes Weiterbildungsprogramm zur Verfügung. In diesem Jahr nahmen unsere Mitarbeitenden an 565 internen Kurstagen teil. Themen zur Förderung der Führungskompetenz, der Kommunikation und der Fachkompetenzen im Finanzbereich wurde besonders akzentuiert. Die Produktpalette in den Bereichen der Finanzanlagen unterliegt einem steten Wandel und entsprechende Schulungen sind unabdingbar. Kompetenz im Beratungsgespräch ist zentral und untersteht einem ständigen Prozess der Professionalisierung, weshalb diese Themenpalette auch in diesem Jahr besonders gewichtet wurde.

Aufgrund spezifischer Inhalte wurden auch 130 externe Kurstage gebucht. Mit insgesamt 696 Kurstagen, ohne Berücksichtigung der Ausbildungen im tertiären Bereich, zeigen wir, dass uns gut ausgebildetes Personal wichtig ist und die Bank dazu grosse Unterstützung bietet.

In mehrmonatigen respektive mehrjährigen Lehrgängen haben sieben unserer Mitarbeitern in diesem Jahr die tertiären Weiterbildungen «Bachelor of Science in Betriebsökonomie FH», «Dipl. Finanzberater IAF/Finanzplaner mit eidg. Fachausweis», «Dipl. Bankwirtschafter HF» sowie «Projektmanager SGO-CAS» mit Erfolg abgeschlossen.

Gleichzeitig nahmen im Sommer vier Lernende des 3. Lehrjahres ihr Fähigkeitszeugnis «Kauffrau/Kaufmann» in Empfang. Zwei Lernende absolvierten ihre kaufmännische Lehre im E-Profil, zwei im M-Profil und schlossen mit guten bis sehr guten Leistungen ab. Wir sind stolz auf unsere jungen Berufsleute und gratulieren allen. Über den Erfolg freuen wir uns sehr und schätzen es, sie als engagierte Berufsleute in unseren Reihen zu wissen und sie weiter zu begleiten.

Auszeichnung für Dynamik

Ein besonderer Höhepunkt war die Auszeichnung «Victor Sieger Dynamik», welche die Hypi entgegennehmen durfte. «Victor» ist eine Kunden- und Mitarbeiterumfrage, welche bei über 100 Banken im deutschsprachigen Raum durchgeführt wird. Die Hypi hat zum zweiten Mal zur Standortbestimmung daran teilgenommen. Die erfolgreichsten Banken werden prämiert. In der Kategorie Dynamik wird jenes Institut ausgezeichnet, das sich im Vergleich zur letzten Victor-Erhebung am deutlichsten verbesserte. Die Hypi konnte sich in drei Bereichen deutlich steigern, nämlich in Strategie, Führung und Unternehmenskultur – eine Leistung, die sich sehen lässt und mit den Mitarbeitenden als Dankeschön bei einem feinen Essen und musikalischer Begleitung gefeiert wurde.



Dank

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden unserer Bank für ihren Einsatz, die Unterstützung und Leistungsbereitschaft im Jahr 2015. Der Erfolg beruht auf kompetenten, motivierten und kundenorientierten Mitarbeitenden.



Mit vereinten Kräften für

effiziente Energienutzung

Im April 1975 wurde der Hauptsitz der Hypothekarbank Lenzburg AG eingeweiht. 35 Jahre später, im September 2010, leitete man seine umfassende Sanierung ein. Der Erhalt des Gebäudecharakters galt dabei als Maxime. In neun Etappen wurde der gesamte Bau renoviert. Mit Unterstützung der RMB AG Lenzburg gelang es, die Energiebilanz signifikant zu verbessern.

Rolf Wipf: «Den Fernwärmeverbrauch massiv zu reduzieren und gleichzeitig das Komfortklima in unserem Haus zu erhalten: Mit diesem Wunsch und Anspruch fühlten wir uns von den Planern der RMB AG sofort verstanden. Sie haben die Komplexität des Auftrags erkannt, die Rahmenbedingungen respektiert und uns mit ihrem Sachverständnis überzeugt. Die Lösung – ein intelligentes, flexibles Gebäudeleitsystem – steht nicht nur für das Erreichen unserer Ziele, sondern auch für den Charakter unserer Zusammenarbeit: zuverlässig und effizient.»

Roland Stierli: «Die gewählte Lösung reduziert den Fernwärmeverbrauch, erlaubt eine präzise Regulierung der Anlagen und beschert der Hypi sprichwörtlich ein gutes Klima. Das freut uns genauso wie die Tatsache, dass wir ihr Partner des Vertrauens für diese spannende Herausforderung waren.»





Hier schlägt das Herz des neuen Gebäudeleitsystems: Rolf Wipf, Leiter Infrastruktur und Betriebsdienste Hypothekbank Lenzburg AG, (links) und Roland Stierli, Geschäftsführer RMB AG Lenzburg

Vertrauen verbindet

Geschäftsfelder und Dienstleistungsspektrum

Die Hypothekbank Lenzburg AG verfolgt eine solide Geschäftspolitik als unabhängige Regionalbank. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Kanton Aargau sind attraktiv und bieten eine gute Grundlage für weiteres Wachstum.

Unsere Marktstellung durften wir kontinuierlich und nachhaltig ausbauen und unsere Kundinnen und Kunden durch gelebte Nähe positiv überraschen. Wir nehmen uns Zeit für ihre Anliegen.

Unser Fokus liegt auf den drei strategischen Geschäftsfeldern Privat- und Gewerbekunden, Unternehmenskunden und Anlagekunden. Selbstverständlich passen wir unsere Produkte- und Dienstleistungspalette flexibel den sich verändernden Kundenbedürfnissen und dem Marktumfeld an.

Das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden ist uns sehr wichtig, und deren Bedürfnisse stehen bei uns stets im Vordergrund.

Unsere Beratung orientiert sich an der individuellen Kundensituation und der langfristigen Kundenzufriedenheit in folgenden Segmenten:

- Beratungsangebot für Privatkunden durch Spezialisten in Vorsorge- und Pensionierungsfragen, Anlage- und Steuerfragen sowie Erbrechtsberatung bis zu deren Vollzug im Rahmen von Willensvollstreckungs-Mandaten
- Umfassende Dienstleistungen für Privatkunden in den Bereichen Zahlungsverkehr, Sparen, Vermögensaufbau, Anlegen und Finanzieren
- Ganzheitliche Lösungen für Unternehmungen, Architekten und Generalunternehmungen bei Gründung, Tagesgeschäft, Finanzierung, Anlage, Vorsorge und Nachfolge
- Lösungen für Jugendliche, verknüpft mit vorteilhaften Konditionen und attraktiven Angeboten
- Produkte für Vereine und Stiftungen – nach Möglichkeit verknüpft mit Sponsoringaktivitäten
- Lösungen für Gemeinden und Städte sowie andere öffentlich-rechtliche Körperschaften



Ihr Portfoliomanagement-Team der Hypi, Holger Seger, Süleyman Saggüc, Reto Huenerwadel und Martin Schmied (v.l.n.r.), ist erreichbar per Telefon 062 885 15 15 oder per E-Mail an portfoliomanagement@hbl.ch.

Im vergangenen Jahr wurde das Portfoliomanagement neu ausgerichtet. Als Resultat dieser Arbeiten konnte per 1.1.2016 ein neuer Anlageprozess eingeführt werden. So werden unsere Experten künftig vermehrt Publikationen und Präsentationen für Anlagekunden vorstellen.

Unsere Beraterinnen und Berater begleiten unsere Kundinnen und Kunden kompetent und umfassend, weil sie die individuellen finanziellen und persönlichen Situationen unserer Kunden zusammen analysieren und massgeschneiderte Lösungen aufzeigen.

Strategische Ausrichtung der Hypothekbank Lenzburg AG

In der Strategie 2012–2016 setzt die Hypothekbank Lenzburg AG unverändert auf Kontinuität und regionale Verbundenheit. An den über Jahren bewährten, soliden Grundsätzen wird festgehalten. Das vorliegende stabile Jahresergebnis bestätigt das gewählte Geschäftsmodell.

2015 wurde der Planungshorizont 2017–2021 im Rahmen der periodischen Überprüfung der Strategie durch den Verwaltungsrat in Angriff genommen. Bereits heute steht fest, dass trotz markanter Veränderungen im Umfeld am bewährten Geschäftsmodell festgehalten wird. Moderates Wachstum hinaus über die angestammten Regionen bei hoher Qualität kombiniert mit innovativen Ideen und Produkten soll uns künftig leiten. Unternehmerisches Denken und Handeln sowie die Bedürfnisse unserer Kunden werden weiterhin im Mittelpunkt stehen. Eine wichtige Komponente stellen unsere Mitarbeitenden dar, deren tägliches Engagement und laufender Aus- und Weiterbildungswille zentral ist.

Für alle Kunden bieten wir zur Unterstützung elektronische Dienstleistungen über sichere E-Banking-Produkte an.

Hypi digital

Die Digitalisierung von Bankdienstleistungen ist in aller Munde, ob Millionenbudgets der Grossbanken für digitale Services oder hohe Investitionen in Fintech-Start-ups, digitale Innovation gilt aktuell als wichtige strategische Komponente in der Entwicklung der Finanzinstitute in der Schweiz.

Grund für diese Entwicklung sind auf der einen Seite der Kostendruck durch Veränderung des regulatorischen Umfelds und auf der anderen Seite die veränderten Anforderungen der Kunden durch die Nutzung von Onlineangeboten in vielen Bereichen des täglichen Lebens.

Auch die Hypi beobachtet dieses dynamische Thema intensiv und prüft die Einbindung von Lösungen in das Produktsortiment der Bank. Spezielle Beachtung finden dabei natürlich Kosten- und Nutzenüberlegungen im Sinne der Kunden und der Bank.

Im Laufe des vergangenen Jahres wurde das Hypi-Finanztool – in Zusammenarbeit dem Fintech-Anbieter Qontis – realisiert. Bisher konnte dieses moderne Tool nur über unser E-Banking aufgerufen werden. Im ersten Quartal 2016 dürfen wir die mobile App-Version des Hypi-Finanztools präsentieren. Dabei handelt es sich um die erste App, welche die Hypothekbank Lenzburg AG lanciert.



Hypi digital

Nahtlos weiter gehen die digitalen Innovationen bei der Hypi. Speziell bargeldloses Bezahlen ist im Wandel. Neue kontaktlose Systeme wie NFC (Near Field Communication) kommen vermehrt zum Einsatz. Die V-Pay-Debitkarte der Hypi unterstützt diese moderne Technologie. Unsere Kunden können bargeldlos via Debitkarte bezahlen und ihre Hosens- und Handtaschen von schweren Münzen und zerknitterten Geldscheinen befreien. Doch bereits jetzt ist die bargeldlose Bezahlung mit Karten wieder von gestern. Mobile Payment heisst das neue Zauberwort. Mit Bezahl-Apps können Geldtransfers unkompliziert via Mobiltelefon getätigt werden. Die Hypi hat mit TWINT einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen. Seit Anfang Jahr können sich unsere Kunden mit ihrem Hypi-Konto in wenigen Schritten direkt bei TWINT anbinden.



Risikopolitik

Die Hypothekbank Lenzburg AG zeichnet sich durch eine stabile, langfristig orientierte Risikopolitik aus, basierend auf folgenden Grundsätzen:

- Wir streben ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko, Ertrag und Wachstum an.
- Wir sind in der Schweiz tätig, mehrheitlich fokussiert auf den Kanton Aargau und die umliegenden Regionen.
- Wir machen nur Geschäfte, die wir verstehen.
- Wir kennen unsere Kundinnen und Kunden.

Die Hypothekbank Lenzburg AG ist mit verschiedenen bankenspezifischen Risiken konfrontiert: Dies sind grundsätzlich Ausfall-, Zinsänderungs-, Markt-, Liquiditäts-, Abwicklungs-, Compliance- und Rechtsrisiken sowie Reputation- und Strategierisiken. Der vorsichtige Umgang mit Risiken sowie das Management der Risiken geniesst einen hohen Stellenwert.

Die entsprechenden Grundsätze der Risikopolitik sind im Anhang zur Jahresrechnung unter den Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit detailliert aufgeführt und sind auf die Geschäftsprägung und die Grösse der Hypothekbank Lenzburg zugeschnitten.

Wichtig ist die Informationssicherheit, welche die Schutzziele Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität sicherstellt. Informationssicherheit dient dem Schutz vor Gefahren bzw. Bedrohungen, der Vermeidung von wirtschaftlichen Schäden und der Minimierung von Risiken. Das Hypi-Sicherheitsteam befasst sich intensiv mit diesen Herausforderungen, dazu gehört u.a. das Business Continuity Management (BCM). Das BCM hat zum Ziel, kritische Ge-

schäftsfunktionen im Fall von internen und externen Ereignissen aufrechtzuerhalten oder nötigenfalls zeitgerecht wieder herzustellen. Es wird jährlich auf seine Funktionalität getestet und im Fall von identifizierten Mängeln verbessert.

Engagements

Die Hypothekbank Lenzburg AG fördert als wichtige Steuerzahlerin und Arbeitgeberin die wirtschaftliche Prosperität der Region. Beim Bezug von Dienstleistungen Dritter pflegt die Bank nachhaltige Partnerschaften zu Firmen mit regionaler Nähe. Bei der Auftragsvergabe massgebliche Kriterien sind neben der Wirtschaftlichkeit die Kundenbeziehung und der regionale Bezug des Lieferanten zum Marktgebiet.

Als stark regional verankertes Finanzinstitut zeigt sich die Bank als kompetenter Wirtschaftspartner und beteiligte sich 2015 erneut an der Organisation des Hypi-KMU-Anlasses in Lenzburg – mit den Referenten Dr. Ralph Wyss und Marc Henauer. Die Zusammenarbeit mit den Gewerbevereinen und die Teilnahme an Gewerbeausstellungen sind langjährige Traditionen. Die Bank unterstützt zahlreiche Vereine und Organisationen im Einzugsgebiet durch Sponsoring-Gelder. Für das breite Publikum werden diverse Unterhaltungsveranstaltungen angeboten.

Verbundenheit mit der Region

Mit einem breiten Spektrum an Engagements bringt die Hypothekbank Lenzburg AG ihre Verbundenheit mit der Region zum Ausdruck. Die Sponsoring-Aktivitäten sind dem Grundsatz der Regionalisierung verpflichtet.

Als stark verankerte Regionalbank unterstützen wir im Einzugsgebiet gezielt soziale Institutionen und das sportliche und kulturelle Angebot im Seetal, Freiamt und Reusstal, in den Regionen Lenzburg, Aarau, Rohrdorferberg sowie im Wynental. Unser Engagement ist – wie unsere Kundenbasis – breit abgestützt. Wir engagieren uns dort, wo unsere Kunden leben und arbeiten.

In unserem Stammgebiet sind wir in zwölf Gemeinden mit Geschäftsstellen präsent. Dazu kommt ein dichtes Bancomatennetz. Bancomatbezüge im Inland an fremden Automaten sind für unsere Kundinnen und Kunden frei von Transaktionsgebühren.

Unser regionaler Fokus und das Detailwissen über die lokalen Märkte ermöglichen der Hypothekbank Lenzburg AG, nicht nur attraktive Konditionen, sondern auch fundierte Marktkenntnisse einzubringen. Damit werden wir zur bevorzugten kompetenten Partnerin bei Wohn- und Gewerbefinanzierungen in unserem Einzugsgebiet.

Regionales Crowdfunding-Projekt

Mit moralischer und ideeller Unterstützung der Hypi lanciert der Gemeindeverband «Lebensraum Lenzburg Seetal» ein Crowdfunding-Projekt für die Region. Crowdfunding-Plattformen gibt es im Internet schon zahlreiche. Solche, die auf bestimmte Bereiche wie beispielsweise Sport, Kultur oder Start-ups ausgerichtet sind. Aber es gibt noch keine, die sich auf die Region Lenzburg-Seetal ausrichtet. Ziel ist es, dass beispielsweise die Musikgesellschaft für die Neuuniformierung, der Jassclub für den nächsten Ausflug oder die Kita-Verantwortlichen für neues Mobiliar den Schwarm um Geld bitten können. Der operative Start ist gegen Mitte 2016 geplant.



Gemeinsam sportlich unterwegs. Markus Leuenberger, Kundenberater Unternehmenskunden Hypothekbank Lenzburg AG, mit Anita und René Hartmann

Richtig unterstützt

erfolgreich vorwärtskommen

Von 80 auf 800 m² Verkaufsfläche: Diese Zahlen stehen für das Wachstum des Familienbetriebs von Anita und René Hartmann, die mit ihrem 2-Rad-Center in Lenzburg bereits in zweiter Generation erfolgreich auf Kurs sind.

René Hartmann: «Der Trend zum E-Bike ist eindeutig! Ich führe das auch auf die Tatsache zurück, dass das E-Bike je länger je mehr zu einer echten Alternative wird für alle, die auf ihrem Weg zur Arbeit nicht im Stau stehen, sondern komfortabel vorwärtskommen wollen. Damit der Wechsel auf das umweltfreundliche E-Bike von Anfang an zu einem Erfolgserlebnis wird, legen wir mit den Interessierten eine ausgiebige Teststrecke zurück; dabei bekommen sie ein Gefühl für das Bike und Fragen lassen sich direkt beantworten; diese intensive Beratung zahlt sich aus.»

Anita Hartmann: «Wir sind mit Herz und Seele ein Familienbetrieb und alle, die hier arbeiten, ziehen am gleichen Strick. Unsere gemeinsame Leidenschaft sind die Zweiräder, das motiviert, treibt uns an, weshalb wir uns auch immer wieder Neuerungen einfallen lassen. Die Hypi als unsere langjährige Hausbank und unser Berater Markus Leuenberger unterstützen uns, sie ziehen mit unseren Auf- und Ausbauplänen mit und sorgen so für echten Rückenwind.»



I Bilanz

31. Dezember 2015 (vor Gewinnverwendung)

Aktiven

(in CHF 1'000)	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Flüssige Mittel	383'791	282'882	100'909
Forderungen gegenüber Banken	270'075	239'104	30'971
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	267'550	293'529	-25'979
Hypothekarforderungen	3'518'245	3'428'178	90'067
Handelsgeschäft	19	61	-42
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'365	688	1'677
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0
Finanzanlagen	251'376	275'077	-23'701
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'084	3'006	-922
Beteiligungen	6'820	6'820	0
Sachanlagen	8'822	9'143	-321
Immaterielle Werte	0	0	0
Sonstige Aktiven	7'048	9'981	-2'933
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken (Minus-Position)	-33'198	-34'954	1'756
Total Aktiven	4'684'997	4'513'515	171'482
Total nachrangige Forderungen	3'220	3'129	91
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0

Passiven

(in CHF 1'000)	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Verpflichtungen gegenüber Banken	80'680	17'217	63'463
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'440'332	3'277'505	162'827
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8'287	4'892	3'395
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0
Kassenobligationen	243'749	314'073	-70'324
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	436'200	444'200	-8'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'345	4'599	746
Sonstige Passiven	9'303	4'959	4'344
Rückstellungen	25'489	24'183	1'306
Reserven für allgemeine Bankrisiken	84'000	83'500	500
Gesellschaftskapital	21'600	21'600	0
Gesetzliche Kapitalreserve	30'220	30'220	0
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	0	0	0
Gesetzliche Gewinnreserve	10'809	10'800	9
Freiwillige Gewinnreserven	266'981	253'980	13'001
Eigene Kapitalanteile (Minus-Position)	-123	0	-123
Gewinnvortrag	867	591	276
Gewinn	21'258	21'196	62
Total Passiven	4'684'997	4'513'515	171'482
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0

Ausserbilanzgeschäfte

(in CHF 1'000)	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Eventualverpflichtungen	19'343	20'173	-830
Unwiderrufliche Zusagen	187'010	146'131	40'879
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	9'408	9'408	0
Verpflichtungskredite	0	0	0

II Erfolgsrechnung

(in CHF 1'000)	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	67'750	71'202	-3'452
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	4	-4
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	8'156	8'837	-681
Zinsaufwand	-22'913	-27'231	4'318
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	52'993	52'812	181
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft	99	0	99
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	53'092	52'812	280
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	7'215	7'133	82
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	791	628	163
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'154	1'059	95
Kommissionsaufwand	-402	-425	23
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	8'758	8'395	363
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	1'745	2'752	-1'007
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	2'525	2'324	201
Beteiligungsertrag	889	667	222
Liegenschaftenerfolg	222	224	-2
Anderer ordentlicher Ertrag	1'755	1'731	24
Anderer ordentlicher Aufwand	-1'277	-85	-1'192
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	4'114	4'861	-747
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-27'352	-27'337	-15
Sachaufwand	-8'502	-8'371	-131
Subtotal Geschäftsaufwand	-35'854	-35'708	-146
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-6'113	-8'178	2'065
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-600	0	-600
Geschäftserfolg	25'142	24'934	208
Ausserordentlicher Ertrag	1'431	2'515	-1'084
Ausserordentlicher Aufwand	-500	0	-500
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-500	-1'500	1'000
Steuern	-4'315	-4'753	438
Gewinn	21'258	21'196	62

III Gewinnverwendung

(in CHF 1'000)	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Gewinnverwendung			
Gewinn	21'258	21'196	62
Gewinnvortrag	867	591	276
Bilanzgewinn (Total zur Verfügung der Generalversammlung)	22'125	21'787	338
Gewinnverwendung			
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	0	0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-13'500	-13'000	-500
Dividendenausschüttung	-7'920	-7'920	0
– davon Anteil Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	-7'920	-7'920	0
– davon Anteil Ausschüttung aus gesetzliche Kapitalreserve	0	0	0
Gewinnvortrag neu	705	867	-162

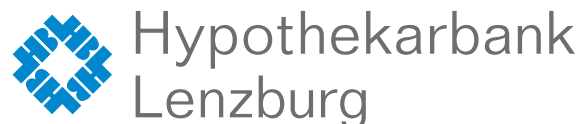
Hauptsitz		
5600 Lenzburg Bahnhofstrasse 2	Telefon 062 885 11 11	Fax 062 885 15 95

Geschäftsstellen		
5605 Dottikon	Bahnhofstrasse 20	Telefon 056 616 79 40
5502 Hunzenschwil	Hauptstrasse 9	Telefon 062 889 46 80
5600 Lenzburg-West	Augustin Keller-Strasse 26	Telefon 062 885 16 10
5616 Meisterschwanden	Hauptstrasse 12	Telefon 056 676 69 60
5507 Mellingen	Lenzburgerstrasse 15	Telefon 056 481 86 20
5737 Menziken	Hauptstrasse 40a	Telefon 062 885 11 90
5702 Niederlenz	Hauptstrasse 16	Telefon 062 888 49 80
5452 Oberrohrdorf	Zentrum 1	Telefon 056 485 99 00
5102 Rupperswil	Mitteldorf 2	Telefon 062 889 28 00
5703 Seon	Seetalstrasse 47	Telefon 062 769 78 40
5034 Suhr*	Postweg 1	Telefon 062 885 17 00
5103 Wildegg	Aaraustrasse 2	Telefon 062 887 18 70

Bancomaten		
5712 Beinwil am See	Volg, Aaraustrasse 54	
5616 Meisterschwanden	Hauptstrasse 37	
5103 Möriken	Volg, Dorfstrasse 5	
8966 Oberwil-Lieli	Parkplatz Dreispitz, Berikonstrasse 2	
5504 Othmarsingen	vis-à-vis Landgasthof Pflug, Lenzburgerstrasse 5	
5503 Schafisheim	Gemeindeverwaltung, Winkelgasse 1	
5603 Staufen	Einkaufszentrum LenzoPark	
5603 Staufen	Mehrzweckgebäude, Lindenplatz 1	
5034 Suhr	Spittel 2	
5103 Wildegg	Rüebliand Shop, Hardring 2	

www.hbl.ch info@hbl.ch

* Geschäftsstelle ohne Bancomat



Hypothekarbank
Lenzburg